WB-WH-01-046

Wir machen den Welthandel fair

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in:	Ortsverband Wolfratshausen
Beschlussdatum:	27.04.2017

Änderungsantrag zu WB-WH-01

Von Zeile 45 bis 47 einfügen:
Arbeitsorganisation (ILO) einhalten. Vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt muss Arbeit menschenwürdig sein und der weltweite Wettbewerb um die niedrigsten Löhne aufhören. Deshalb wollen wir für alle Waren und Dienstleistungen, die in die EU eingeführt werden, einen globalen Mindestlohn von einem US$ pro Stunde erreichen. Wir haben das Ziel, in Zukunft sowohl mit entwickelten wie auch sich entwickelnden Staaten eine

Begründung

Ein globaler Mindestlohn von zunächst 1 US$ pro Stunde würde die Entwicklungspolitik, die bisher die Geberland-Industrie und Herrschaftseliten in den Nehmerländern unterstützt, vom Kopf auf die Füße stellen: Das Geld käme direkt an der Basis an, bei den Menschen, die in der Landwirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft der Nehmerländer arbeiten. Dadurch würde auch die menschenverachtende weltweite Suche nach den billigsten Arbeitskräften und Produktionsstandorten aufhören.
Da die EU den weltweit größten Binnenmarkt darstellt, könnte sich kein Produzent/Anbieter dieser Regelung entziehen.